

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

Apple gewinnt gegen die EU

Der US-Konzern Apple hat im Rechtsstreit gegen die EU-Kommission vor Gericht auf ganzer Linie gewonnen. Das zuständige Gericht der Europäischen Union (EuG) hat die Entscheidung aus Brüssel für nichtig erklärt, dass Apple eine Steuernachzahlung in der Höhe von 13 Milliarden Euro plus Zinsen leisten muss.

Neutral

USD

US-Regierung übernimmt die Datenkontrolle zum Coronavirus

Die US-Regierung hat die Krankenhäuser des Landes angewiesen, das zuständige „Center for Disease Control and Prevention“ zu umgehen und alle Patienteninformationen an eine Zentralstelle in Washington zu senden.

Ein Schelm der Böses dabel denkt.
Siehe Kommentar.

USD

USA: Wirtschaftsdaten überraschend stark

Der die Geschäftstätigkeit des produzierenden Gewerbes im Bundesstaat New York messende Empire Manufacturing Index fiel mit 17,2 Punkten überraschend gut aus. Erwartet wurden 10,0 Punkte. Stärker als erwartet wuchs ebenso die US-Industrieproduktion im Juli mit 5,41 % (erwartet: 4,3 %) nach zuvor 1,38 %.

Positiv

CNY

BIP zieht deutlich an

Chinas Wirtschaft wächst nach der Coronavirus-Pandemie im Land schneller als erwartet. Im Jahresvergleich wuchs Chinas Wirtschaftstätigkeit im zweiten Quartal um 3,2 %. Analysten hatten mit einem Anstieg von 2,4 % gerechnet. Auch die Industrieproduktion stieg im Juni gegenüber dem Vorjahr deutlich um 4,8 % an, genau wie von den Analysten erwartet.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1402	-1,1424	1,1400	-1,1419	1.1170	1.1150	1.1130	1.1450	1.1495	1.1510	Positiv
EUR-JPY	121,91	-122,10	121,91	-122,14	120.00	119.70	119.50	122.60	123.00	123.70	Positiv
USD-JPY	106,81	-106,97	106,83	-107,03	106.80	106.40	106.00	108.20	108.60	108.80	Positiv
EUR-CHF	1,0764	-1,0788	1,0774	-1,0791	1.0600	1.0580	1.0560	1.0800	108.65	109.00	Positiv
EUR-GBP	0,9044	-0,9069	0,9064	-0,9085	0.8910	0.8900	0.8875	0.9100	0.9130	0.9160	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.550 Punkten
-  Ab 11.800 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.930,98	+233,62
EURO STOXX50	3.378,21	+56,82
Dow Jones	26.870,10	+227,51
Nikkei	22.743,49	-202,01
Brent Spot	43,79	+0,89
Gold	1.810,29	+0,93
Silber	19,42	+0,20

TV-TERMINE



Weniger Tests entsprechen weniger COVID-Fällen... (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1404 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1391 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,94. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121,96. EUR-CHF oszilliert bei 1,0782.

...so folgerte US-Präsident Trump auf seiner Wahlkampftour. Dieser Rohrkrepierer führte zum Fremdschämen selbst in den republikanischen Reihen und einer Änderung der Strategie der US-Regierung: Von gestern an ist die Herrschaft über die gemeldeten COVID-Daten gefragt.

Laut Bloomberg Berichten sind die US-Krankenhäuser vom 15. Juli an verpflichtet, die Patienteninformationen nicht mehr an die bisherige Meldestelle zu senden, das Center for Disease Control and Prevention (CDC). Wörtlich heißt es in dem Bericht: *As of July 15, 2020, hospitals should no longer report the Covid-19 information in this document to the National Healthcare Safety Network (Netzwerk des CDC) site,*

Gesendet werden müssen die Daten stattdessen an eine neue zentrale Datenbank in Washington. Die US-Regierung begründet dieses Vorgehen mit einer effizienteren Datenverarbeitung, um schneller auf Engpässe in der Versorgung mit Medikamenten reagieren können. Dies könnte man als valides Argument gelten lassen, wenn der CDC, die die US-Expertise für Seuchenbekämpfung darstellt, nicht die Datenverbindung gekappt würde. Glaubwürdig wäre eine zusätzliche Datenbank. Es erhärtet sich der Eindruck, dass die Regierung mit dem Rücken an der Wand steht.



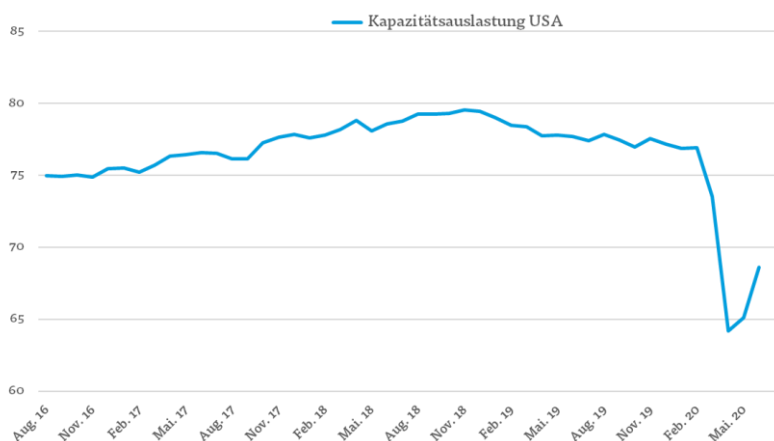
FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Abgerundet wird dieser Eindruck durch den Wechsel an der Spitze des republikanischen Wahlkampfteams. Der bisherige Kampagnenleiter Brad Pascale wurde durch den früheren Berater Bill Stepien ersetzt.

Die jüngsten Wirtschaftsdaten aus den USA vermitteln hingegen ein solideres Bild. Der die Geschäftstätigkeit des produzierenden Gewerbes im Bundesstaat New York messende Empire Manufacturing Index fiel mit 17,2 Punkten gut aus. Erwartet wurden 10,0 Punkte. Die Industrieproduktion konnte im Juni um 5,4 % im Monatsvergleich zulegen, erwartet worden waren 4,3 %. Die Kapazitätsauslastung steigt langsam, aber ebenfalls schneller als erwartet von 64,8 % auf 68,6 % an.



Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST.

Die ersten Erholungsschritte entsprechen damit in etwa denen, die wir auch in Europa gesehen haben, aber die regionalen Shutdowns in Texas und Kalifornien werden sich erst in den im August veröffentlichten Daten niederschlagen. Ein Hinterherhinken in der Aufholbewegung sollte nicht überraschen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0850 – 70 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

Ihr Christian Buntrock

FOREX-REPORT

16. JULI 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Leitzinsentscheidung EZB	Jul 16	0	0	13:45	Keine Änderung erwartet.	Hoch
USD	Philadelphia Fed Geschäftsaussichten	Jul	27,5	20	14:30	Anstieg favorisiert.	Gering
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung	Jul 11	1314	1250	14:30	Erste Auswirkungen der Shut Downs?	Mittel
USD	US- Einzelhandelsumsätze	Jun	17,7	5	14:30	Klar steigend im Juni!	Mittel
RUB	Währungsreserven Russland	Jul 10	569,8	N.a.	15:00	Weiter seitwärts	Gering
USD	NAHB Housing Markt Index	Jul	58	60,5	16:00	Seitwärts.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de